

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	V
Abkürzungsverzeichnis	VII
Literaturverzeichnis	161
1 Einleitung	1
1.1 Problemstellung	1
1.2 Zielsetzung der Arbeit	3
1.3 Aufbau und Vorgehensweise der Arbeit	4
2 Bedeutung des Strategischen Kostenmanagements	7
2.1 Veränderungen grundlegender ökonomischer Rahmenbedingungen	7
2.1.1 Gestiegene Wettbewerbsintensität	7
2.1.2 Gestiegene Kundenansprüche.....	8
2.1.3 Zunahme des Automatisierungsgrades und Einsatz neuer Fertigungstechnologien.....	10
2.2 Unzureichende Abdeckung veränderter Informationsbedürfnisse durch die traditionelle Kostenrechnung.....	11
2.2.1 Mangelnde Transparenz bezüglich der Kostenstruktur.....	11
2.2.2 Mangelnde Transparenz bezüglich der zeitlichen Struktur der Kostenentstehung und Kostenzurechnung.....	13
2.2.3 Mangelnde Berücksichtigung der Kostendeterminiertheit.....	14
2.2.4 Mangelnder Strategiebezug.....	15
2.3 Notwendigkeit des Strategischen Kostenmanagements	17
2.3.1 Aufgaben des Strategischen Kostenmanagements	18
2.3.1.1 Entscheidungsunterstützung	18
2.3.1.2 Kostenbeeinflussung und -steuerung.....	19
2.3.1.3 Verhaltenssteuerung	20
2.3.2 Ausgestaltungsanforderungen an die Konzeptionen des Strategischen Kostenmanagements.....	20
3 Grundsätzliche Defizite der Verfahren des Strategischen Kostenmanagements 23	23
3.1 Unzureichende Berücksichtigung qualitativer Kosten	23
3.1.1 Die Bedeutung qualitativer Kosten für das Strategische Kostenmanagement	23
3.1.1.1 Zweckorientierte Auslegung des Kostenbegriffs im Strategischen Kostenmanagement.....	23
3.1.1.2 Immaterielle Ressourcen	25
3.1.1.3 Negative Auswirkungen auf strategische Erfolgsfaktoren	28
3.1.1.3.1 Flexibilität	29
3.1.1.3.2 Qualität	31
3.1.1.3.3 Zeit	33

3.1.2	Notwendigkeit des expliziten Einbezugs qualitativer Kosten in Verfahren des Strategischen Kostenmanagements	35
3.2	Unzureichende Berücksichtigung unsicherer Kostendaten	36
3.2.1	Die Bedeutung unsicherer Kostendaten für das Strategische Kostenmanagement	36
3.2.2	Die Notwendigkeit des expliziten Einbezuges unsicherer Kostendaten in das Strategische Kostenmanagement	39
4	Die Berücksichtigung qualitativer und unsicherer Kostendaten im Netzwerk- Cluster-Kostenmodell	43
4.1	Die Konzeption des Netzwerk-Cluster-Kostenmodells als allgemeiner Strukturkern einer jeden Kostenrechnung	43
4.1.1	Die Entwicklung des Netzwerk-Cluster-Kostenmodells	43
4.1.2	Methodische Grundlagen des Netzwerk-Cluster-Kostenmodells	44
4.1.2.1	Abbildung der Kostenverrechnungsstruktur	44
4.1.2.2	Ermittlung der lokalen Kostenintensitäten	46
4.1.2.3	Berechnung der Gesamtkostenintensitäten	48
4.2	Die Berücksichtigung qualitativer Kosten im Netzwerk-Cluster-Kostenmodell	51
4.2.1	Anwendung des Verfahrens relativen Messens auf qualitative Kostendaten	51
4.2.2	Integrierte Verrechnung von monetär und nicht-monetär bewerteten Kosten	55
4.3	Die Berücksichtigung unsicherer Kostendaten im Netzwerk-Cluster-Kostenmodell	59
4.3.1	Identifikation der Unsicherheit	62
4.3.2	Bewertung der unsicheren Kostendaten	64
4.3.3	Integrationsmöglichkeiten	68
4.3.3.1	Szenario-Ansatz	69
4.3.3.1.1	Methodik	69
4.3.3.1.2	Modellstruktur	70
4.3.3.1.3	Ermittlung der risikoadjustierten Gesamtkosten- intensitäten	73
4.3.3.2	Simulations-Ansatz	76
4.3.3.2.1	Methodik	76
4.3.3.2.2	Modellstruktur	78
4.3.3.2.3	Ermittlung der risikoadjustierten Gesamtkosten- intensitäten	79
4.3.3.3	Kombinations-Ansatz	84
4.3.3.3.1	Methodik	84
4.3.3.3.2	Modellstruktur	84
4.3.3.3.3	Berechnung der risikoadjustierten Gesamtkosten- intensitäten	85

5.3 Life Cycle Costing.....	141
5.3.1 Allgemeines Modell zur Abbildung des Life Cycle Costing im Netzwerk-Cluster-Kostenmodell.....	141
5.3.1.1 Aufbau eines Phasenkonzeptes	141
5.3.1.2 Ermittlung der Phasenkostenintensitäten	143
5.3.1.3 Verrechnung der Phasenkosten auf die Kalkulationsobjekte....	147
5.3.1.4 Ermittlung der Gesamtkostenintensitäten	149
5.3.2 Weitere Anwendungsmöglichkeiten	150
5.3.2.1 Synthese von Produzenten- und Konsumentensicht	150
5.3.2.2 Einbindung des Life Cycle Costing in das Target Costing	153
6 Anwendungseignung des Netzwerk-Cluster-Kostenmodells für das Strategische Kostenmanagement.....	157

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Aufbau der Arbeit.....	6
Abbildung 2.1:	Survival Triplet.....	8
Abbildung 2.2:	Zwang zur frühzeitigen Kostengestaltung.....	10
Abbildung 2.3:	Phasenabhängige Kostenfestlegung.....	15
Abbildung 2.4:	Schliessung der Informationslücke durch das Strategische Kostenmanagement.....	17
Abbildung 2.5:	Aufgaben und Anforderungen eines Strategischen Kostenmanagements.....	21
Abbildung 3.1:	Qualitative Kosten als negative Konsequenzen.....	24
Abbildung 3.2:	Ressourcenarten.....	26
Abbildung 3.3:	Ressourcenorientierter Ansatz.....	27
Abbildung 3.4:	Einfluss der Qualität auf den Umsatz.....	32
Abbildung 3.5:	Time to Market.....	34
Abbildung 3.6:	Unsicherheit im Strategischen Kostenmanagement.....	37
Abbildung 3.7:	Zuverlässigkeit der Kostenbestimmung.....	38
Abbildung 4.1:	Methodische Grundlagen des Netzwerk-Cluster-Kostenmodells.....	44
Abbildung 4.2:	Verbundbeziehungen im Netzwerk-Cluster-Kostenmodell.....	45
Abbildung 4.3:	Lokale Kostenintensitäten im Netzwerk-Cluster-Kostenmodell.....	46
Abbildung 4.4:	Gesamtkostenintensitäten im Netzwerk-Cluster-Kostenmodell.....	48
Abbildung 4.5:	Bewertung und Integration nicht-finanzieller Kostenarten im Netzwerk-Cluster-Kostenmodell.....	51
Abbildung 4.6:	Indirekte Bewertung nicht-finanzieller Kostenarten.....	52
Abbildung 4.7:	Saaty-Skala.....	52
Abbildung 4.8:	Nicht-finanzielle Kostenarten in der Netzwerkstruktur.....	56
Abbildung 4.9:	Explizite Berücksichtigung von Chancen als positive Abweichung.....	59
Abbildung 4.10:	Schnittstellen zwischen Strategischem Risikomanagement und Kostenmanagement.....	61
Abbildung 4.11:	Unsichere Elemente im Netzwerkmodell.....	62
Abbildung 4.12:	Wertebandbreiten in Abhängigkeit von Planungshorizont und Erfassungszeitpunkt.....	67
Abbildung 4.13:	Anzuwendende Methoden in Abhängigkeit von der Unsicherheitskategorie.....	68
Abbildung 4.14:	Szenario-Trichter.....	69
Abbildung 4.15:	Integration von Szenarien in das Netzwerkmodell I.....	71
Abbildung 4.16:	Integration von Szenarien in das Netzwerkmodell II.....	71
Abbildung 4.17:	Integration von Szenarien in das Netzwerkmodell III.....	72
Abbildung 4.18:	Berechnung von Eintrittswahrscheinlichkeiten für Szenarien im Netzwerkmodell.....	74

Abbildung 4.19: Wahrscheinlichkeitsverteilte Kostenverrechnungen im Netzwerkmodell.....	78
Abbildung 4.20: Simulationsvorgang.....	80
Abbildung 4.21: Kombinationsansatz im Netzwerkmodell I.....	84
Abbildung 4.22: Kombinationsansatz im Netzwerkmodell II.....	85
Abbildung 4.23: Diskrete Verteilung der Eintrittswahrscheinlichkeiten.....	86
Abbildung 4.24: Risikohierarchien.....	88
Abbildung 4.25: Klassifikation von Risikotreibern.....	95
Abbildung 4.26: Ablaufschema des Bayes-Theorems.....	101
Abbildung 4.27: Abbildung des Bayes-Theorems im Netzwerkmodell.....	102
Abbildung 5.1: Aufstellen einer Prozesshierarchie.....	105
Abbildung 5.2: Netzwerk-Cluster-Kostenmodell für Activity Based Costing.....	107
Abbildung 5.3: Verrechnung der lmn-Teilprozesse.....	110
Abbildung 5.4: Integration der Prozesskostenrechnung in ein bestehendes Kostenrechnungssystem.....	118
Abbildung 5.5: Ermittlung der allowable costs i.e.S.....	120
Abbildung 5.6: Nutzenhierarchie.....	121
Abbildung 5.7: Funktionshierarchie.....	122
Abbildung 5.8: Kombinierte Nutzen- und Funktionshierarchie.....	123
Abbildung 5.9: Zielkostenkontrolldiagramm.....	131
Abbildung 5.10: Integration der Prozesskostenrechnung in das Target Costing.....	134
Abbildung 5.11: Integrierter Lebenszyklus.....	141
Abbildung 5.12: Verrechnung der Gesamtkosten auf einzelne Phasen.....	143
Abbildung 5.13: Zeitadjustierung im Netzwerkmodell.....	146
Abbildung 5.14: Abbildung der Lebenszyklusrechnung im Netzwerkmodell.....	149
Abbildung 5.15: Integration der life-time-user-costs im Netzwerkmodell.....	151
Abbildung 5.16: Ermittlung von Istkostenintensitäten mittels Life Cycle Costing.....	154